



Pressemitteilung

Unterstützung für Forschungsprojekte

EXIST-Forschungstransfer fördert zwei Gruppen der Universität Freiburg mit insgesamt mehr als 1,4 Millionen Euro

Impfungen mit Depotwirkung entwickeln, Verhalten von Flüssigkeiten erforschen: Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) fördert mit dem EXIST-Forschungstransfer-Programm zwei wissenschaftliche Arbeitsgruppen, die aufwendige und kostenintensive Technologien entwickeln. Das Programm will den Unternehmergeist an Hochschulen stärken und den späteren Gründerinnen und Gründern den Einstieg in die Selbstständigkeit erleichtern. 2015 fördert das BMWi mit einer Gesamtsumme von knapp 1,4 Millionen Euro zwei universitäre Forschungsprojekte des biologischen Instituts und des Instituts für Informatik der Albert-Ludwigs-Universität. Die Fördersumme erhält die Universität Freiburg, um beispielsweise die Personalkosten für die unmittelbar am Projekt beteiligten Personen zu decken.

An der Professur für synthetische Biologie haben Dr. **Adrian Sprenger**, **Hanna Wagner**, **Balder Rebmann** und Prof. Dr. **Wilfried Weber** eine Formulierung für Medikamente entwickelt, die zunächst nur einmal verabreicht und später nochmals aktiviert werden können. Wirkstoffe können auf Vorrat im Körper gelagert werden, bevor sie ein so genanntes Stimulus-Molekül auf Kommando freisetzt. Diese Methode eignet sich besonders für Impfstoffe, da Nutzerinnen und Nutzer das Stimulus-Molekül selbst zu Hause einnehmen können – das erspart den Arztbesuch, der für eine Injektion nötig ist. Dadurch lassen sich bei jetzigem Forschungsstand zweistufige Impfungen wie beispielsweise die gegen Gebärmutterhalskrebs

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Rektorat

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
und Beziehungsmanagement

Abt. Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Fahnenbergplatz
79085 Freiburg

Ansprechpartner:
Katrin Albaum
Tel. 0761 / 203 - 98654
katrin.albaum@pr.uni-freiburg.de
www.pr.uni-freiburg.de

Freiburg, 21.08.2015

EXIST
Existenzgründungen
aus der Wissenschaft

■ kostengünstiger und praktischer verabreichen. Das Team von der Professur für synthetische Biologie sieht eine Ausgründung mit dem Namen „Bionicure“ vor.

Ein Team vom Institut für Informatik hat das Verhalten von Flüssigkeiten in Algorithmen festgehalten, um dieses besser künstlich nachzubilden. Zur Simulation von Flüssigkeiten wird die benutzerfreundliche Softwaresuite „PreonLab“ entwickelt, mit der das Verhalten von Flüssigkeiten schnell berechnet werden kann. PreonLab wird bereits in der Automobilindustrie eingesetzt, wo es beispielsweise die Durchfahrt eines Kraftwagens durch Wasser simuliert. Zukünftige Märkte könnten der Wasserbau, das Umweltmanagement sowie der Animationsbereich sein, da die Software Flüssigkeiten realistisch darstellt. Dr. **Markus Ihmsen** und **Jens Cornelis** vom Institut für Informatik haben Ihr Unternehmen „FIFTY2 Technology GmbH“ bereits ausgegründet.

Das Gründerbüro der Universität Freiburg berät und unterstützt Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit zukunftssträchtigen Ideen, die ein Start-Up gründen möchten.

www.gruenden.uni-freiburg.de

Kontakt

Götz Oertel

Geschäftsführung Verwaltung, Verkauf und Vermarktung

FIFTY2 Technology GmbH

Tel.: 0761/203-98581

E-Mail: oertel@fifty2.eu

Dr. Adrian Sprenger

Projektleiter Bionicure

Tel: 0761/203-97653

E-Mail: adrian.sprenger@bionicure.com

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg erreicht in allen Hochschulrankings Spitzenplätze. Forschung, Lehre und Weiterbildung wurden in Bundeswettbewerben prämiert. Mehr als 24.000 Studierende aus über 100 Nationen sind in 188 Studiengängen eingeschrieben. Etwa 5.000 Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung engagieren sich – und erleben, dass Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Umweltschutz hier ernst genommen werden.